

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 105.

Mittwoch den 8. Mai 1878.

(1936b—3)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird

am 13. Mai 1878

abgehalten werden.

Näheres im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 101 vom 3. Mai 1878.

(2032—2)

Nr. 5406.

Studentenstiftungsfonds- Stipendien.

Mit Beginne des zweiten Semesters des laufenden Studienjahres 1877/78 gelangen nachstehende Stipendien zur Verleihung:

1.) Das erste Anton Alexander Graf von Auersperg'sche (Anastasiu Grün'sche) Studentenstiftungsfonds-Stipendium jährlicher 360 fl.

Dasselbe unterliegt der Präsentation durch die Vormundschaft des derzeit minderjährigen Theodor Grafen von Auersperg, kann in allen Studienabtheilungen genossen werden, und sind hiezu berufen vor allen anderen Studierende aus Krain, mit besonderer Berücksichtigung der Nachkommen ehemaliger Unterthanen des Stifters.

2.) Das zweite Anton Alexander Graf von Auersperg'sche (Anastasiu Grün'sche) Studentenstiftungsfonds-Stipendium jährlicher 360 fl.

Die Bezugsbedingungen wie bei dem ersten.

3.) Das dritte Anton Alexander Graf von Auersperg'sche (Anastasiu Grün'sche) Studentenstiftungsfonds-Stipendium jährlicher 360 fl.

Dasselbe unterliegt der gleichen Präsentation wie das erste, kann in allen Studienabtheilungen genossen werden, und sind hiezu berufen vor allen anderen Studierende aus Steiermark, mit besonderer Berücksichtigung jener aus der Landeshauptstadt Graz.

4.) Das vierte Anton Alexander Graf von Auersperg'sche (Anastasiu Grün'sche) Studentenstiftungsfonds-Stipendium jährlicher 360 fl.

Die Bezugsbedingungen wie bei dem dritten.

5.) Das fünfte Anton Alexander Graf von Auersperg'sche (Anastasiu Grün'sche) Studentenstiftungsfonds-Stipendium jährlicher 360 fl.

Die Bezugsbedingungen wie bei dem ersten.

6.) Das sechste Anton Alexander Graf von Auersperg'sche (Anastasiu Grün'sche) Studentenstiftungsfonds-Stipendium jährlicher 360 fl.

Die Bezugsbedingungen wie bei dem dritten.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre, bei sonstiger Nichtberücksichtigung für jedes einzelne, wenn auch gleichnamige Stipendium abgeforderten, mit dem Taufscheine, dem Impfungszeugnisse oder der Bestätigung über die bestandenen natürlichen Blattern, dem Mittellosigkeitszeugnisse, den letzten zwei Schulnachrichten oder Semestralzeugnissen, oder mit dem Frequentations- und Collegienzeugnisse und der Bestätigung des vorgelegten Professoren-Collegiums über die Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums, endlich, wenn sich auf Verwandtschaft berufen wird, mit einem legalen Nachweise hierüber belegten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen derartigen Unterstützung aus einem öffentlichen Fonde sich befindet,

bis längstens 20. Mai d. J.

im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher einzubringen.

Graz am 15. April 1878.

K. k. Statthalterei.

(2026—3)

Nr. 2697.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der vierte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Töttinger'schen Studentenstiftung jährlicher 59 fl. 90 kr. zur Besetzung.

Auf diesen haben Anspruch Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billichgraz und Veldes; in Ermanglung dieser solche aus anderen Orten.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Horjul als Schönbrunner Beneficiaten zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern belegten Gesuche bis

28. Mai 1878

im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 29. April 1878.

K. k. Landesregierung.

(2007—3)

Nr. 2843.

Stiftplatz.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres wird ein Jakob v. Schellenburg'scher Stiftplatz in der k. k. Theresianischen Akademie zu Wien in Erledigung kommen.

Zum Genusse dieses Stiftplatzes sind Söhne des krainischen Adels berufen, welche das achte Lebensjahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten und wenigstens die zweite Volksschulklasse mit gutem Erfolge zurückgelegt haben.

Für die Equipierung und für andere Nebenauslagen haben die v. Schellenburg'schen Stiftlinge einen Jahresbeitrag von 170 fl. aus Eigenem in vierteljährigen Raten bei der akademischen Kasse zu erlegen.

Die mit Nachweisung dieser Erfordernisse, dann mit dem Taufscheine, dem Impfungszeugnisse, dem ärztlichen Zeugnisse über vollkommene Gesundheit und geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, wofern er nicht notorisch ist, gehörig belegten Gesuche sind bis

1. Juni 1878

beim krainischen Landesauschusse einzubringen.

Laibach am 2. Mai 1878.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1974—2)

Nr. 731.

Hauptlehrerstelle.

An der k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach mit deutscher Unterrichtssprache kommt für den Beginn des Schuljahres 1878/79 die Stelle eines Hauptlehrers für deutsche Sprache und subsidiarisch für Pädagogik zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher der Gehalt jährlicher 1000 fl. und die Activitätszulage jährlicher 250 fl. nebst dem Ansprüche auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche, und zwar sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landes- schulrath in Krain

bis längstens 15. Juni d. J.

einzubringen.

Laibach am 29. April 1878.

K. k. Landeschulrath für Krain.

(1959—3)

Nr. 105.

Notarstelle.

Zur Besetzung der Notarstelle mit dem Amts- sise in Voitsch, und eventuell für die durch Besetzung derselben etwa vacant werdende andere Stelle im

Notariatssprengel Krain wird hiemit der Concurus ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualificationstabelle versehenen Gesuche längstens

in vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitung gerechnet, hieher einzubringen.

Die Qualificationstabellen, welche genau auszufüllen sind, können bei der gefertigten Notariats- kammer behoben werden.

Laibach am 29. April 1878.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanz.

(1983—1)

Nr. 1833.

Edictal-Vorladung.

Anton Rainer aus Laibach, sub Art. 38 der Steuergemeinde St. Katharina, Bezirk Neumarkt, als Greisler besteuert, gegenwärtig unbekanntem Aufenthalte, wird aufgefordert, den pro 1877 ausstehenden Erwerbsteuerbetrag pr. 5 fl. 12 kr.

binnen 14 Tagen

zu bezahlen, widrigens dieses Gewerbe von amts- wegen gelöscht wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 30. April 1878.

(1951—3)

Nr. 1857.

Edictal-Vorladung.

Der Wirth Kaspar Bock von Suhorje, dessen gegenwärtiger Aufenthalt dem gefertigten Amte unbekannt ist, wird aufgefordert, seinen Erwerb- steuerrückstand ad Art. 3 der Steuergemeinde Su- horje per 48 fl. 85 kr.

binnen 14 Tagen

beim hiesigen k. k. Steueramte zu bezahlen, widri- gens sein Gewerbe von amtswegen gelöscht werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 28. April 1878.

(1871—2)

Nr. 775.

Gasthofverpachtung.

Die Schank-, Gast- und Einkehrwirthschaft in dem am Kirchplatze der Stadt Idria be- findlichen ärarischen Gasthose

„zum schwarzen Adler“,

bestehend aus dem zwei Stock hohen Gasthose mit geräumigen Kellern, Stallungen und Remisen, und aus Garten-, Acker- und Wiesgründen im beiläufigen Flächenausmaße von 1.43 Hektar, nebst Mobilien und Fässern, sowie die Sommer- schankwirthschaft in der ärarischen Schießstätte auf der „Zemlja“, werden im Offertwege gegen eine Caution von 2000 fl.

vom 1. Jänner 1879

an auf die Dauer von fünf Jahren verpachtet.

Die näheren Bedingungen bezüglich des Ent- wurfes des mit dem Pächter abzuschließenden Pacht- vertrages können bei der gefertigten Bergdirection eingesehen oder über Ansuchen schriftlich mitgetheilt werden.

Pachtlustige werden eingeladen, ihre schrift- lichen, mit einem 50 kr.-Stempel versehenen Offerte bis Ende Juni l. J.

bei der gefertigten k. k. Bergdirection einzureichen, in denselben den offerierten jährlichen Pachtchilling in Ziffern und in Worten auszudrücken und die Erklärung beizufügen, daß sie von den Pacht- bedingungen Kenntnis genommen haben und sich denselben anstandslos unterziehen.

Idria am 27. April 1878.

K. k. Bergdirection.

(1897-3) Nr. 8844. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 13ten September 1877, Z. 9783, auf den 13ten April 1878 angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Seunig von Oberfeniza gehörigen Realität Urb.-Nr. 23, fol. 6 ad Bischofsack kein Kauf-lustiger erschienen, und es werde nunmehr zu der auf den

15. Mai 1878

angeordneten dritten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem vorigen Anhangе geschritten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. April 1878.

(1784-3) Nr. 754.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pivl von Zaplana die exec. Versteigerung der dem Michael Mojina von Hrib gehörigen, gerichtlich auf 930 fl. geschätzten Realität sub fol. 725, Rectif.-Nr. 182 ad Pfalz Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. Februar 1878.

(1309-3) Nr. 1624.

Erinnerung

an Matthäus Grašič wegen seines unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Matthäus Grašič wegen seines unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Hribar von Salloch Nr. 1 die Klage als praes. 25. Februar l. J., Z. 1624, pcto. Ersetzung einer Kauffchensrealität eingebracht, worüber die Tagssatzung im summarischen Verfahren auf den

14. Juni 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg, als Kurator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. Februar 1878.

(1692-3) Nr. 828. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der krainischen Spar-casse zu Laibach, als Executionsführerin gegen Jakob Sustersič von Ostrog, wird die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21sten September 1877, Z. 3725, auf heute anberaumte dritte exec. Realfeilbietungs-Tagssatzung der Realität sub 222 ad R. F. Herrschaft Landstraß mit dem vorigen Anhangе auf den

1. Juni 1878

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 18. Februar 1878.

(1781-3) Nr. 314.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Perlo von Bresowiz die exec. Versteigerung der dem Jernej Kovač von Stein gehörigen, gerichtlich auf 849 fl. geschätzten Realität sub tom. V, fol. 305, Rectif.-Nr. 99 ad Herrschaft Freudenthal bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 19. März 1878.

(1418-3) Nr. 37.

Erinnerung

an Franz Zakrajšek, vulgo Kosič von Lepiwerch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Franz Zakrajšek, vulgo Kosič von Lepiwerch, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Turt von Ravnit die Klage als praes. 4. Jänner 1878, Z. 37, auf Zahlung einer Abrechnungsschuld pr. 44 fl. 78 kr. eingebracht und es sei über dieselbe im Bagatellverfahren die Tagssatzung auf den

7. Juni 1878

angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Zakrajšek von Lepiwerch als Kurator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas am 4ten Jänner 1878.

(1660-2) Nr. 732. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Michael Majniti von Mersillog die mit dem Bescheid vom 2. Oktober 1877, Z. 4122, auf den 13. Februar 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Blas Majniti von Lome gehörigen, auf 1663 Gulden und 900 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 950/88 ad Herrschaft Wippach auf den

23. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhangе übertragen.

K. k. Bezirksgericht Idria am 10ten Februar 1878.

(1896-3) Nr. 8026.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef und der Maria Purkhart (Tabulargläubiger des Josef Purkhart jun. von Zelimlje) auf Grund des § 118 G. B. G. die Einleitung der Amortisation der auf der dem Josef Purkhart jun. gehörig gewesenen, laut Feilbietungsprotokolles vom 13. Mai 1876, Z. 10,147, exec. verkauften Realität sub Urb.-Nr. 409, Rectif.-Nr. 192 ad Auerberg, zufolge Bewilligung des Bezirksgerichtes Sonnegg vom 11. September 1822, Nr. 405, am 24. September 1822 auf Grund des von Josef Purkhart ausgehenden und an das Waisenamt der Herrschaft Sonnegg lautenden Schuldbriefes vom 11. September 1822, zur Sicherstellung des Kapitals pr. 60 fl. sammt 5perz. Zinsen, erfolgten Einverleibung bewilliget worden.

Es werden daher alle jene, welche aus dieser Einverleibung einen Anspruch an den Meistbot der obigen Realität stellen zu können glauben, aufgefordert, bis

15. Mai 1879

ihre Ansprüche hiergerichts anzumelden, widrigens auf Anlangen der Amortisationswerber nach fruchtlos verstrichener Frist mit der Löschung der Satzpost vorgegangen würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. April 1878.

(1507-3) Nr. 1634.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jernej Terhlan von St. Gregor die exec. Versteigerung der dem Jernej Kerze von Kerzete gehörigen, gerichtlich auf 133 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1081 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten März 1878.

(1798-2) Nr. 1500. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Erzen von Trögern die exec. Versteigerung der dem Johann Legan von Trögern gehörigen, gerichtlich auf 1805 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Actf.-Nr. 555 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

6. Juli

und die dritte auf den

6. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet, daß die Pfandrealität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 13ten April 1878.

(1858-2) Nr. 1521.

Erinnerung

an Peter Napreth von Neumarkt, Anton Strittich von Mitterbirkendorf, Thomas Slibar von Oberdobra, Mathias Stroj von Oberdobra, Peter Slibar von Oberdobra, Stefan Musič von Kropp, die Urban Markunische Verlagsmasse, resp. Anton Strittich von Birkendorf, Josef und Margareth Stroj, Kaspar Praprotnik von Oberdobra, rückfichtlich deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Peter Napreth von Neumarkt, Anton Strittich von Mitterbirkendorf, Thomas Slibar von Oberdobra, Mathias Stroj von Oberdobra, Peter Slibar von Oberdobra, Stefan Musič von Kropp, der Urban Markunischen Verlagsmasse, resp. Anton Strittich von Birkendorf, Josef und Margareth Stroj, Kaspar Praprotnik von Oberdobra, rückfichtlich deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Stroj von Mitterdobra Nr. 1 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer, sub Rectif.-Nr. 560 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Satzposten sub praes. 27. März 1878, Z. 1521, eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den

21. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Spendou von Oberdobra als Kurator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. März 1878.

(1971-3)

Nr. 3220.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat auf Ansuchen des Herrn Wilhelm Mayer die freiwillige stückweise Versteigerung seiner nachbenannten Realitäten bewilligt:

- 1.) Hausrealität Consc.-Nr. 91 in der St. Petersvorstadt sammt dazu gehörigen Grundstücken, in zwölf Abtheilungen, von 3000 fl. abwärts **Ausrufspreis: bis 240 fl.**
- 2.) Morastwiese sub Rectf.-Nr. 278/29 im magistratlichen Grundbuche **500 fl.**
- 3.) Morastrealität sub Rectf.-Nr. 878/30 ad Magistrat Laibach, in sechs Abtheilungen, davon vier mit je **400 fl.** und zwei mit je **300 fl.**
- 4.) Das landtäfliche Gut Wundischhof und die Wiese an der Triester Straße sub Urb.-Nr. 113 ad D.-N.-D.-Commenda Laibach, in sechs Abtheilungen à pr. **300 fl.**
- 5.) Acker sub Urb.-Nr. 15 ad Pfarrkirchengilt St. Peter an der Bahnhofstraße (v dolgih njivah), als Bauplatz geeignet . . . **1000 fl.**
- 6.) Zwei Acker sub Urb.-Nr. 51 ad Pfarrkirchengilt St. Peter mit je **200 fl.**
- 7.) Der im nämlichen Grundbuche vorkommende Acker sub Urb.-Nr. 50 **200 fl.**

am 9. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, bei der Hausrealität Consc.-Nr. 91 in der St. Petersvorstadt beginnen und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen, jederzeit von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags, fortgesetzt werden.

Jeder Ersterer hat zehn Perzent des Ausrufspreises als Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen. Der Verkäufer behält sich die Genehmigung des Verkaufes binnen acht Tagen vor. Die weiteren Bedingungen sowie die Parzellierungspläne können bei dem zur Licitationsvornahme als Gerichtskommissär abgeordneten gefertigten k. k. Notar Dr. Barth. Suppanz in Laibach eingesehen werden.

Laibach am 1. Mai 1878.

Dr. Barth. Suppanz m. p.,
k. k. Notar, als Gerichtskommissär.

(1898-2)

Nr. 2999.

Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Maria Skubic, resp. deren Nachlaß Agnes recte Maria Gačnik und Maria Jansa, zur Einbringung der der löbl. k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Alerars) zustehenden Perzentualgebühren-Forderung aus dem Register B, Post-Nr. 905 ex 1870, pr. 44 fl., im Restbetrage von 27 fl. nebst 5% Verzugszinsen seit 12. Jänner 1871, und der mit Ausschluß der bereits bemessenen Kosten auf 4 fl. 25 1/2 kr. adjustierten Executionskosten die exec. Feilbietung der gepfändeten, zum Helena Skubic'schen Nachlasse gehörig gewesenen, auf der Realität des Anton Gačnik von Gubnišče Rectf.-Nr. 294, Einl.-Nr. 42 ad Thurn a. d. Laibach, einverleibten Forderung aus dem Schuldscheine vom 23. Jänner 1869 pr. 84 fl. sammt 5% Zinsen seit 23. Jänner 1869 bewilliget, und auf den

15. Mai und

1. Juni 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Forderung nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29ten März 1878.

(2011-3)

Nr. 2343.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sterk'schen Verlasses (durch den Nachlasshaber Herrn Mathias Pöschner von Großlaschitz) die exec. Versteigerung der dem Andreas Lujar von Lujarje gehörigen, gerichtl. auf 1180 fl. geschätzten, ad Auersberg tom. II, fol. 341 sub Urb.-Nr. 134 und Rectf.-Nr. 55 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste

11. Mai,

und die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1878, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(1885-2)

Nr. 1364.

Erinnerung

an Stefan, Maria, Anna und Barbara Frank von Cele (unbekannten Aufenthalt).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den Stefan, Maria, Anna und Barbara Frank von Cele (unbekannten Aufenthalt) hiemit erinnert:

Es habe Anton Domladisch von Feistritz wider dieselben die Klage auf Illiquidität der Forderung pr. 224 fl. 28 kr. C. M. sub praes. 5. Februar 1878, Z. 1364, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Juni 1878,

früh 8 Uhr, mit dem Antrage des § 29 G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Mihačič von Cele Nr. 6 als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1878.

(1980-2)

Nr. 1390.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kösl von Setz (durch seinen Nachhaber Andreas Petzche von dort) gegen die Eheleute Michael und Maria Stufza von Wisatz Nr. 7 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 9. August 1876, Z. 3054, schuldigen 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. II, Rectf.-Nr. 347, auszugs-Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

31. Mai,

1. Juli und

2. August l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 14. April 1878.

(1883-3)

Nr. 12,767.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Blas Tomšič von Feistritz die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Josef Zadnik gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden, gerichtl. auf 1700 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 13. Dezember 1874, Z. 12,983, schuldigen 102 fl. 13 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

14. Mai 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg, Johann, Lucia, Marinka und Anton Zadnik zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Beniger von Dornegg Nr. 28 als Kurator ad actum aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 26ten Dezember 1877.

(1943-3)

Nr. 4731.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12ten Dezember 1877, Z. 11,114, in der Executionssache des k. k. Steueramtes von Loitsch gegen Franz Komode von Sarkarevc peto. 63 fl. 17 kr. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten exec. Feilbietungs-Tagsatzung am 12. April 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

17. Mai 1878

zur dritten Feilbietungs-Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 14ten April 1878.

(1860-3)

Nr. 1063.

Erinnerung

an Margareth Pohar, Thomas Pohar und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Margareth Pohar, dem Thomas Pohar und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Pohar von Brezje Nr. 39 die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung einer Sakpost pr. 150 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 2. März 1878, Zahl 1063, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den

21. Mai 1878

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Finzger von Brezje als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3. März 1878.

(2012-3)

Nr. 2323.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Petrič von Höflern die exec. Versteigerung der dem Andreas Lujar von Lujarje gehörigen, gerichtl. auf 1130 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersberg tom. II, fol. 341, Urb.-Nr. 131, Rectf.-Nr. 55 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfloale mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Antrage ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 1. April 1878.

Madame Arche,

Modesalon, Graben 16, Wien,
zeigt den F. T. Damen höflichst an, daß sie mit den neuesten **Hüten und Häubchen** angekommen und im Hotel „Elefant“, II. Stock, Thür Nr. 40, Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr früh bis 7 Uhr abends zu treffen ist.
(2048) 2-2

Ein

Kind,

wenn auch erst einige Monate alt, wird in sorgfältige Pflege und gewissenhafte Erziehung unter billigen Zahlungsbedingungen, nach Abfindung auch an Kindesstatt sofort von soliden Eheleuten angenommen.

Offerte übernimmt F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach.
(2008) 3-2

Alle jene F. T.

Herren und Damen,

welche gegenüber meinem verstorbenen Gatten, dem Herrn Stadtarzte **Matthäus Finz**, Verbindlichkeiten zu erfüllen haben, werden höflichst ersucht, denselben binnen zwei Monaten nachzukommen, widrigenfalls ich bemüht wäre, gegen die Säumigen gerichtliche Schritte einzuleiten.

Maria Finz,

(2029) 3-2 Stadtarztes - Witwe in Laibach.

Ölgemälde

in Rahmen, gut erhalten, werden billig verkauft. Näheres zu erfahren in der **Tabaktrafik** nächst der **Franziskanerbrücke**, Ecke der Spitalgasse.
(2009) 3-2

Im

Café Valvasor

(Spitalgasse)

sind folgende Zeitungen aus zweiter Hand zu vergeben:

Die „**Presse**“, „**Kroatische Post**“, „**Obzor**“, „**Laibacher Zeitung**“ und „**Wehrzeitung**“.
(2052) 3-1

Gesucht wird ein verheirateter, kinderloser
(2051) 3-1

Gärtner,

versehen mit guten Zeugnissen, für ein Landgut in Krain. Näheres **Römerstrasse Nr. 2, II. Stock.**

Die

Dr. Raimund Dietrich'sche Armenstiftung

wird für das Jahr 1877 ausgeschrieben. Bewerber haben ihre Gesuche **bis 20. Mai l. J.**

an die Gemeindevorsteherung Zirklach einzusenden. Gemeindevorsteherung Zirklach, 22. April 1878.

Andreas Vavken,

(1950) 3-3 Gemeindevorsteher.

In der **Stadt Stein**, auf dem Plage, ist folgende eine

Sommerwohnung

mit vier möblierten Zimmern sammt Küche für eine oder zwei Parteien zu vergeben; ebendort ist auch ein eingerichtetes

Kaffeehaus

sammt Küche vom 1. Juni l. J. weiter zu verpachten.

Ankunft hierüber bei der Eigentümerin in Stein, Stadt Nr. 30,
(1991) 3-2

Josefa Rosmann.

Stchter

Weinessig

per Liter à 20 fr. oder 1 Hektoliter fl. 16 ist zu haben: **Floriantgasse Nr. 32** (neu).
(2000) 3-2

(2055) 2-1

Ein

Seidenpintsch,

weißhaarig, mit Marke Nr. 33, hat sich am 5. d. M. mittags in der Herrngasse verlaufen, der Finder wolle denselben beim Herrn Platzhauptmann **Rochel**, Herrngasse Nr. 10, im ersten Stocke, gegen Honorar abgeben.

Lehrjungen.

Sechs bis acht Lehrjungen, über 14 Jahre alt, gesund und kräftig, stark gebaut, werden sofort in eine große **Tischler- u. Schlosserwarenfabrik** in Steiermark aufgenommen nach Beibringung der nötigen Documente. Lehrzeit nach Uebereinkommen.

Näheres erteilt aus Gefälligkeit die Administration dieses Blattes.
(2043) 6-2

Man biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

oder

218,750 Gulden

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vorteilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **49,600 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden **218,750** ö. W., speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 125,000,
- 1 Gewinn à M. 80,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 1 Gewinn à M. 36,000,
- 3 Gewinne à M. 30,000,
- 1 Gewinn à M. 25,000,
- 5 Gewinne à M. 20,000,
- 6 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 23 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 31 Gewinne à M. 5000,
- 74 Gewinne à M. 4000,
- 200 Gewinne à M. 2400,
- 412 Gewinne à M. 1200,
- 621 Gewinne à M. 500,
- 700 Gewinne à M. 250,
- 28,015 Gewinne à M. 135,
- etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes „ „ „ 3 „ 1 1/2,
- 1 viertel „ „ „ 1 1/2 „ 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Hände. (2044) 12-2

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen, auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem

15. Mai d. J.

zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beteiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geachteten Interessenten zu erlangen. D. O.

Generalversammlung

der

Laibacher freiw. Feuerwehr

Sonntag den 12. Mai vormittags Punkt 10 Uhr im Gemeinderathssaale.

Zu derselben werden alle unterstützenden und ausübenden Mitglieder hiemit geziemend eingeladen, letztere erscheinen in Dienstkleidung.

Tagesordnung:

- 1.) Rechenschaftsbericht; 2.) Kassenberichte; 3.) Angelobung; 4.) allfällige besondere Anträge; 5.) Wahl des Ausschusses.

Vom Ausschusse der Laibacher freiw. Feuerwehr.

(1982) 6-2

Ein- und Verkauf von

Eisenbahnschienen-Traversen,

zu Bauzwecken geeignet, in beliebigen Längen und Quantitäten billigst zu verkaufen bei

S. Juhász in Graz.

qu n u r r e t e r a n e i d

BAD TÜFFER

(Kaiser Franz Josefsbad),

Unter-Steiermark.

Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Reiche und sehr wirksame Akrotothermen von 30° R., sehr grosses Bassin, elegante und geräumige Separat-Bassinbäder. Höchst angenehmes Klima, herrliche Umgebung, schattige Promenaden, aller Comfort bei mässigen Preisen. Bade-Arzt: **Dr. Kleinhaus**, Stadtarzt in Meran. (1773) 3-3

J. Maria Farina Kölnerwasser,

Bima 1 Flasche 50 fr., Double 60 fr., in unflüchtigen Flaschen 1 fl. verkauft (1584) 12-5

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach.

(1468) 12 Ein grosser

Bauplatz

an einem der schönsten und verkehrsreichsten Posten der Stadt Laibach ist unter sehr vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. — Anfragen wollen an **F. Müllers Annoncen-Bureau** in Laibach gerichtet werden.

Eleganter Frühjahrs-Anzug n. 18,

praktischer

Frühjahrs-Heberzieher n. 12,

dauerhafte

Frühjahrs-Hose n. 5,

im selben Verhältnisse die feinsten Herren- und Knabenkleider zu den billigsten Preisen.

Grosse Auswahl Kinderkleider

(für zwei- bis achtjährige),

Schlafrocke

für Herren und Damen

bei (1565) 12-12

M. Neumann,

Schneidermeister,

Laibach, Luckmann'sches Haus, II, Elefantengasse II.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt, nicht Convenierendes ohne Anstand umgetauscht.

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung Rathausplatz Nr. 21 und Unter der Trautse Nr. 2.

Reich sortirtes Lager aller Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Schreib- und Zeichenmaterialien, Pflaster- u. Packpapiere, Farben, Weißtische, Stahlfedern, Siegelad, Copir-, Kaffee- und Geschäftsbücher, Briefpapier, Kaffee- sammt Monogrammen. (1491) 17

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunterbrechung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entzündete als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Witzglied der med. Facultät, sonders Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

* Auch Gonorrhöen, Stricturen, Fluss der Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schmelzen oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art.

Brieflich dieselbe Behandlung, strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (502) 28

Wilhelmsdorfer Malz-Extract,

erstmal präparirt, mit Rücksicht auf die Aussprüche der Prof. **Oppolzer, Heller, Bod** und **Kiemer** bei Schwächeständen und Zehrkrankheiten, besonders Brust-, Lungen- und Halsleiden auch bei den fatarialischen (Krampf- und Keuchhusten).

Nicht zu verwechseln mit dem böhmischen Biere, welches nach Prof. **Oppolzer** (Klinische Vorlesungen, 3. Band, pag. 481) die für viele Kranke schädlichen Produkte der gährenden Gährung enthält.

Depots in Laibach:

Erasmus Birsich, Apotheker; Josef Swoboda, Apotheker; Joh. Berdan, Apotheker und Supan, H. S. Wencel, Ant. Krüger, H. Lentzsch, Joh. Rep. Planz, Säubing und Weber, Jakob Söber. (5139) 11

Jos. Küferle & Co. in Wien.